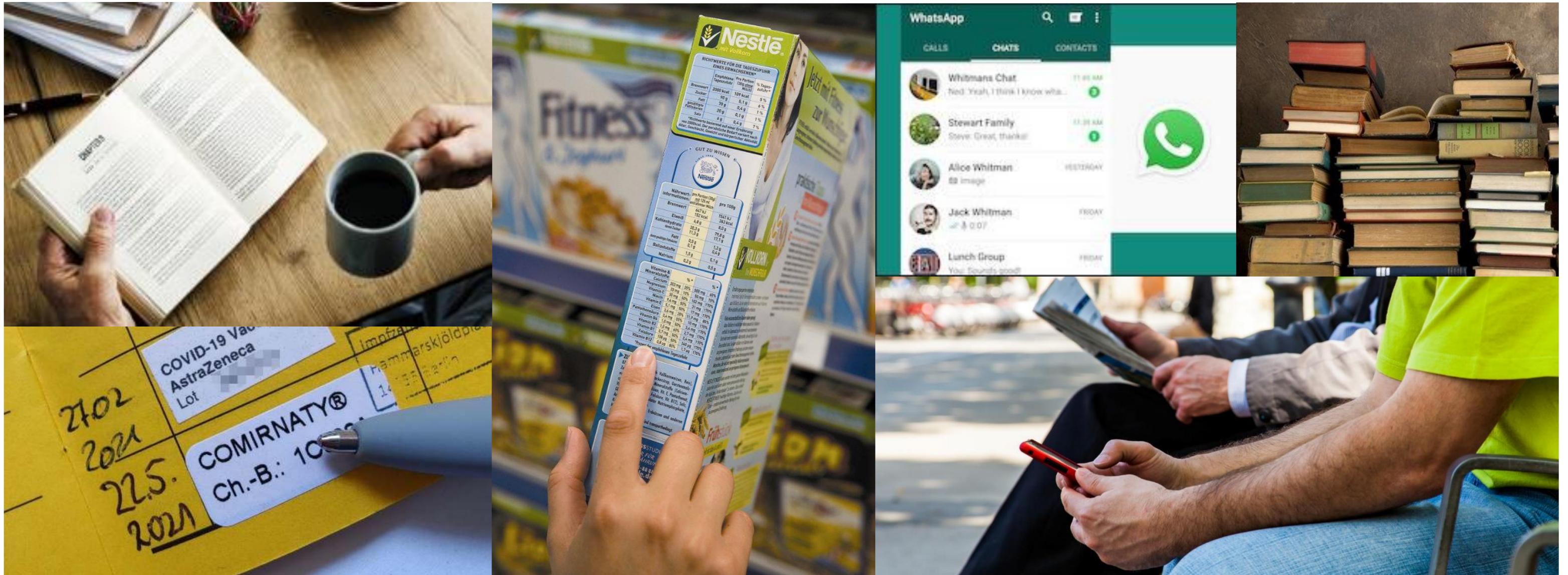


Lesen als Lebenskompetenz

Stiftung Lesen

Wie kann der Buchhandel seinem Bildungsauftrag gerecht werden?

Libri.Campus live 2022 – Bad Hersfeld | Dipl. Päd. Lukas Heymann | 13.5.2022



Lesen – ein bedrohtes Kulturgut?

Ist das Lesen in Gefahr? Untergangsszenarien beherrschen die öffentliche Diskussion

Stiftung Lesen

LESEKULTUR

Das Ende des Buches und was wir verlieren

Bibliotheken wirken wie aus der Zeit gefallen. Und auch die Idee von Autor- und Urheberschaft steht zur Disposition. Warum der Verlust unserer Lesekultur verheerender ist, als wir denken

die positive Facetten im ernüchternden Gesamtbild betonen. Fakt ist, dass die Buchbranche seit 2012 6,1 Millionen Buchleser bzw -käufer verloren hat, wie die Nürnberger Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) zu Tage gebracht hat. Alleine 2,3 Millionen gingen 2016 von der Fahne. Die Gründe

Dazu korrespondieren die Zahlen: Nur noch 42 Prozent der Deutschen lesen regelmäßig mindestens einmal pro Woche ein Buch. Unabhängig vom

07. Februar 2018 | 20:43 Uhr

Krise des deutschen Buchhandels

Lesen Sie noch? Gut, wenn es noch so ist

Verlagswelt

16.01.2018

Lesen wir bald keine Bücher mehr?

VON DIERK WOLTERS

Dem Buch geht es nicht gut. Ist es zu retten, und wie? Vor einer Antwort auf die Frage muss ein anderes Rätsel gelöst werden: Warum geht es dem Buch nicht gut?

Freizeitverhalten von Jugendlichen

16.11.2016 15:47 Uhr

Sie chatten mehr und lesen weniger

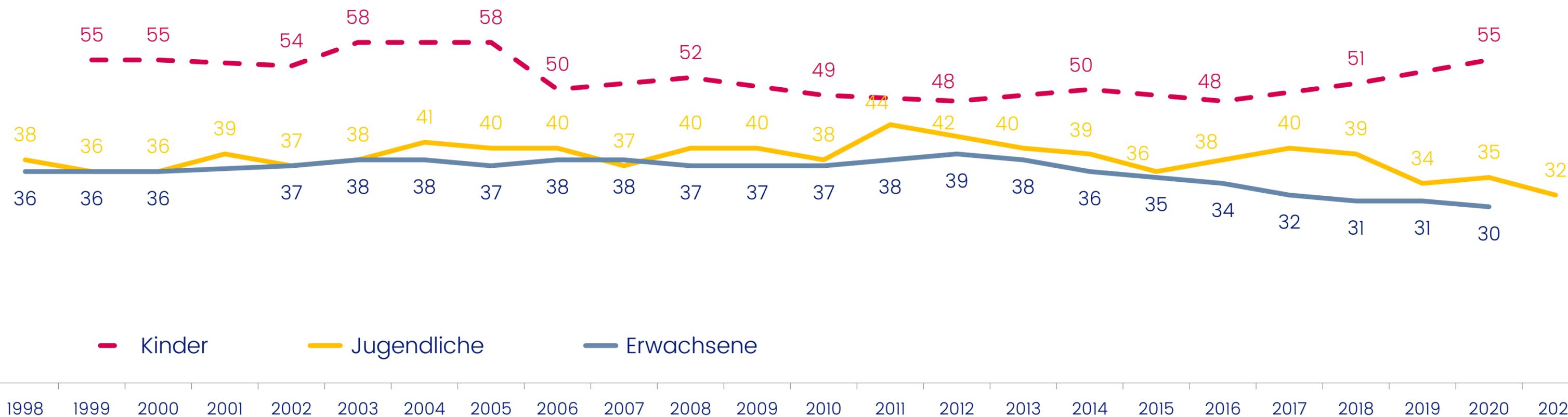
Im Internet chatten und surfen ist im Freizeitverhalten der Jugend allgegenwärtig. Gleichzeitig lesen sie weniger Bücher. Die Bildungspolitik hat Mühe, darauf zu reagieren. VON MARIE RÖVEKAMP

Bücherlesen 1998 bis 2021 – Daten zeigen keine Krise

Vor allem bei Kindern und Jugendlichen weitgehend stabil

Stiftung Lesen

Deutschsprachige Kinder im Alter von 6 bis 13 Jahren, Jugendliche im Alter von 12 bis 19 Jahren und erwachsene Bevölkerung ab 14 Jahren, die täglich oder mehrmals pro Woche in Büchern lesen



Die wichtigsten Fähigkeiten aus Sicht der Bevölkerung

Hohe Bedeutung von Lesen

Stiftung Lesen

Frage: „Hier ist einmal einiges aufgeschrieben. Bei was davon finden Sie es besonders wichtig, dass man es gut kann, an was sollte man also unbedingt arbeiten, wenn man es nicht gut kann?“ | Anteil in % (gewichtet) | Auszug aus den Vorgaben



**Lesen –
mehr als Buch und Literatur!**

Lesen ist mehr als Bücherlesen

Informationsaufnahme und -verarbeitung

lesen



Wortart: **starkes Verb**

Häufigkeit:

Aussprache: **Betonung**



Bedeutungen (3)

1. a) etwas Geschriebenes, einen Text mit den Augen und dem Verstand erfassen

BEISPIELE

- laut, leise, schnell, langsam lesen
- lesen lernen
- das Kind kann schon lesen
- abends im Bett noch lesen
- etwas aufmerksam, nur flüchtig lesen
- viel lesen
- einen Satz zweimal lesen müssen
- die Zeitung, einen Roman, die Post, die Mail lesen
- ein Drama mit verteilten Rollen lesen
- etwas am Schwarzen Brett lesen

Weitere Beispiele anzeigen

b) vorlesen, lesend vortragen

BEISPIELE

- aus eigenen Werken lesen
- die Autorin las eine Erzählung

c) regelmäßig Vorlesungen halten

BEISPIEL

- er liest an der Heidelberger Universität, [über] moderne Lyrik

Lesen ist mehr als Bücherlesen

Informationsaufnahme und -verarbeitung

lesen

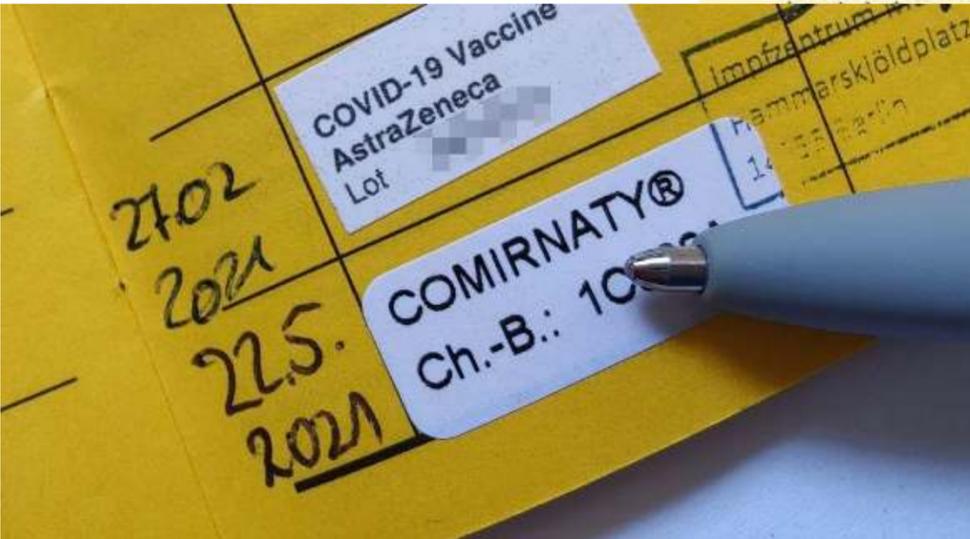


Wortart: starkes Verb
 Häufigkeit: _____
 Aussprache: Betonung
 lesen

Bedeutungen (3)

1. a) etwas Geschriebenes, einen Text mit den Augen und dem Verstand erfassen

BEISPIELE



...schnell, langsam lesen
 ...schon lesen
 ...Bett noch lesen
 ...erksam, nur flüchtig le
 ...zweimal lesen müssen
 ...einen Roman, die Post, die Mail lesen
 ...mit verteilten Rollen lesen

- etwas am Schwarzen Brett lesen

Weitere Beispiele anzeigen

...esend vortragen

BEISPIELE

...genen Werken lesen

...e Autorin las eine Erzählun

c) regelmäßig Vorlesungen halte

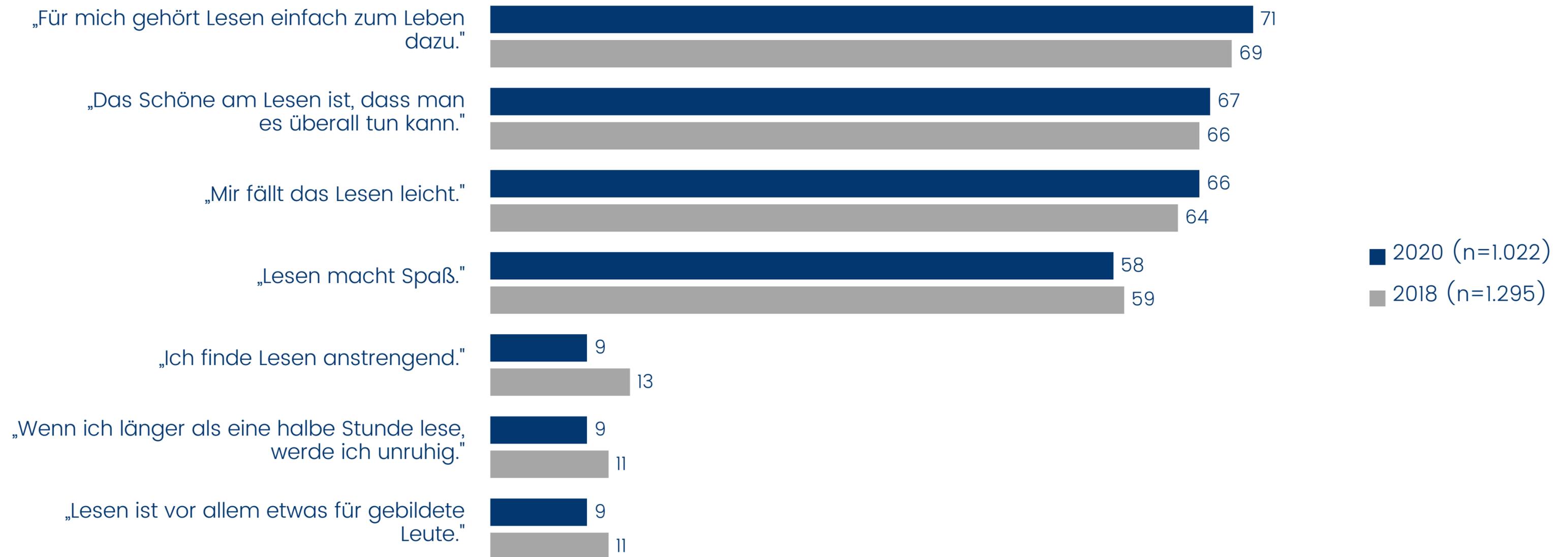
BEISPIEL

- er liest an der Heidelberger



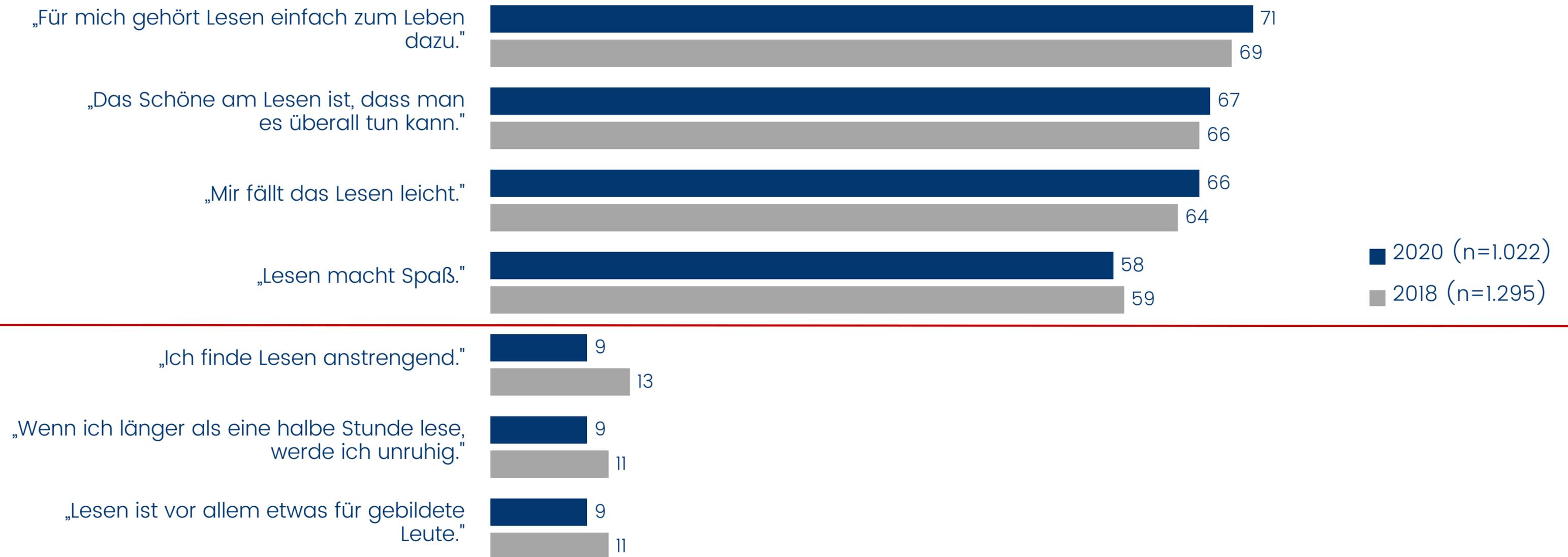
Individuelle Perspektiven zeigen eine Verankerung von Lesen im Alltag einer Mehrheit der Gesamtbevölkerung

Frage: „Hier auf dieser Liste sind einige Aussagen zum Thema Lesen aufgeschrieben. Was davon würden auch Sie sagen?“ | Anteil in % (gewichtet) | Auszug aus den Vorgaben



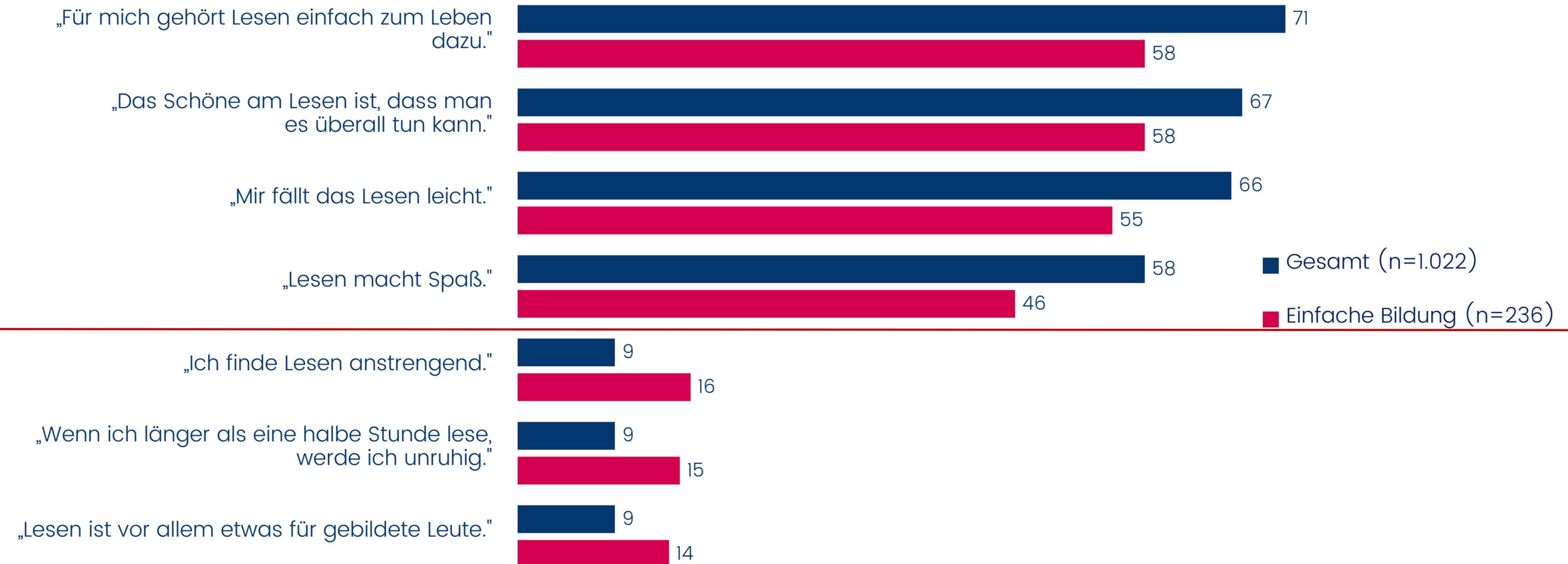
Individuelle Perspektiven zeigen eine Verankerung von Lesen im Alltag einer Mehrheit der Gesamtbevölkerung

Frage: „Hier auf dieser Liste sind einige Aussagen zum Thema Lesen aufgeschrieben. Was davon würden auch Sie sagen?“ | Anteil in % (gewichtet) | Auszug aus den Vorgaben



Individuelle Perspektiven zeigen geringere Verankerung von Lesen im Alltag von Erwachsenen mit einfacher Bildung

Frage: „Hier auf dieser Liste sind einige Aussagen zum Thema Lesen aufgeschrieben. Was davon würden auch Sie sagen?“ | Anteil in % (gewichtet) | Auszug aus den Vorgaben



Lesekompetenz – das eigentliche Problem

Fehlende Lesekompetenz schränkt Bildungschancen und -zugänge ein

Stiftung Lesen

12,1 %

**der 18- bis 64-jährigen Deutsch
sprechenden Erwachsenen in Deutschland
können nicht richtig lesen und schreiben.
Das entspricht 6,2 Millionen Menschen**

Quelle: LEO 2018 – Leben mit geringer Literalität

Fehlende Lesekompetenz schränkt Bildungschancen und -zugänge ein – beginnend in der frühen Kindheit

Stiftung Lesen

12,1 %

der 18- bis 64-jährigen Deutsch
sprechenden Erwachsenen in Deutschland
können nicht richtig lesen und schreiben.
Das entspricht 6,2 Millionen Menschen

Quelle: LEO 2018 – Leben mit geringer Literalität

32 %



der Eltern von
Kindern im Alter
von 2 bis 8 Jahren
lesen ihnen nicht
oder nur selten vor.

Quelle: Vorlesestudie 2019

18,9 %



der Schülerinnen und
Schüler der vierten
Grundschulklassen
verfügen nicht über
ein ausreichendes
Leistungsniveau im
Lesen.

Quelle: IGLU-Studie 2016

20,7 %



der 15-Jährigen in
Deutschland haben
Schwierigkeiten
beim Lesen.

Quelle: PISA-Studie 2018

Mehr als

50.000

Schülerinnen und Schüler
verlassen jedes Jahr ohne
Bildungsabschluss die Schule.

Quelle: Bildungsbericht 2016, 2018 und 2020

1,5 Mio.

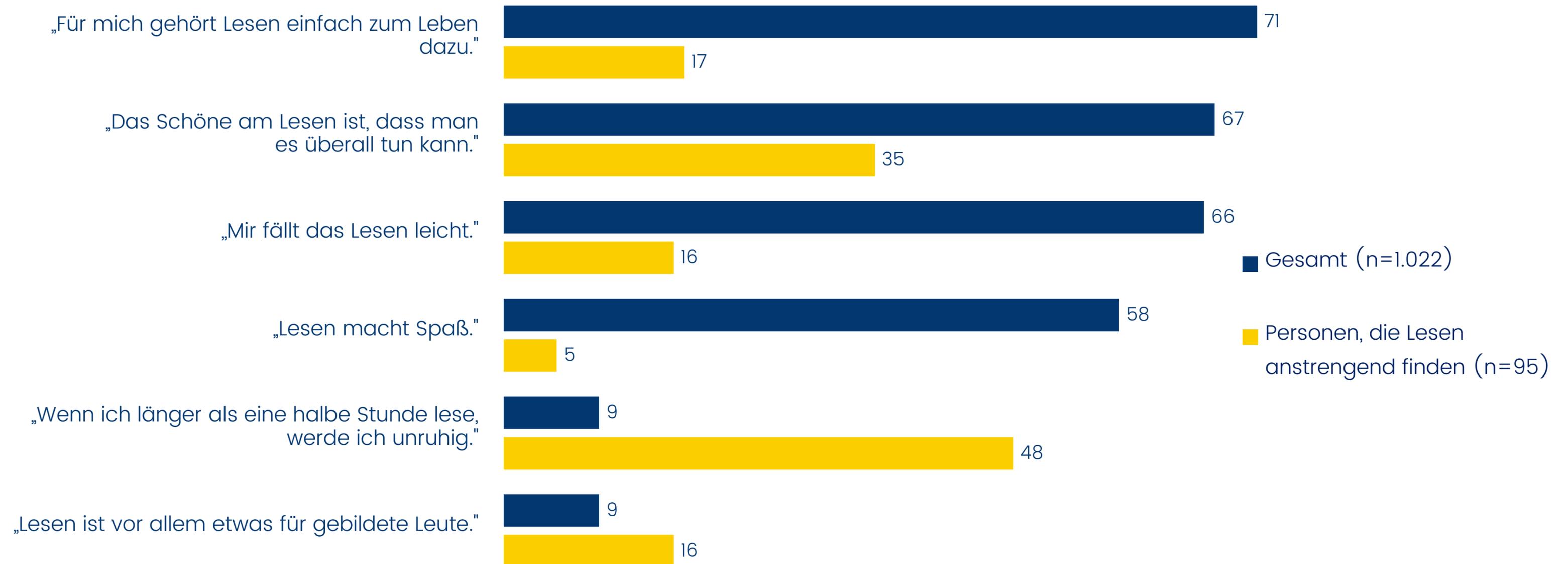
junge Erwachsene im Alter von
25 bis 35 Jahren sind ohne
Ausbildungsabschluss in ihr
Erwerbsleben gestartet.

Quelle: Bildungsbericht 2020

Ein Blick in die Lebenswelten gering Literalisierter

Individuelle Perspektiven zeigen klare Distanzierung vom Lesen bei Erwachsenen, die es anstrengend finden

Frage: „Hier auf dieser Liste sind einige Aussagen zum Thema Lesen aufgeschrieben. Was davon würden auch Sie sagen?“ | Anteil in % (gewichtet) | Auszug aus den Vorgaben



Literalität wirkt sich unterschiedlich aus – Alpha-Levels kennen und verstehen

Literalität	Alpha-Level	Anteil der Bevölkerung 18-64 Jahren	Anzahl (hochgerechnet)
Geringe Literalität	Alpha 1	0,6 %	0,3 Mio.
	Alpha 2	3,4 %	1,7 Mio.
	Alpha 3	8,1 %	4,2 Mio.
	Alpha 1 bis 3	12,1 %	6,2 Mio.
Fehlerhaftes Schreiben	Alpha 4	20,5 %	10,6 Mio.
	über Alpha 4	67,5 %	34,8 Mio.
Summe		100 %	51,5 Mio.

Von 6,2 Millionen Menschen ...

- **sind 62 % erwerbstätig**
- sind 13 % arbeitssuchend
- sind 7 % Hausfrau/ -mann
- sind 6 % in Rente

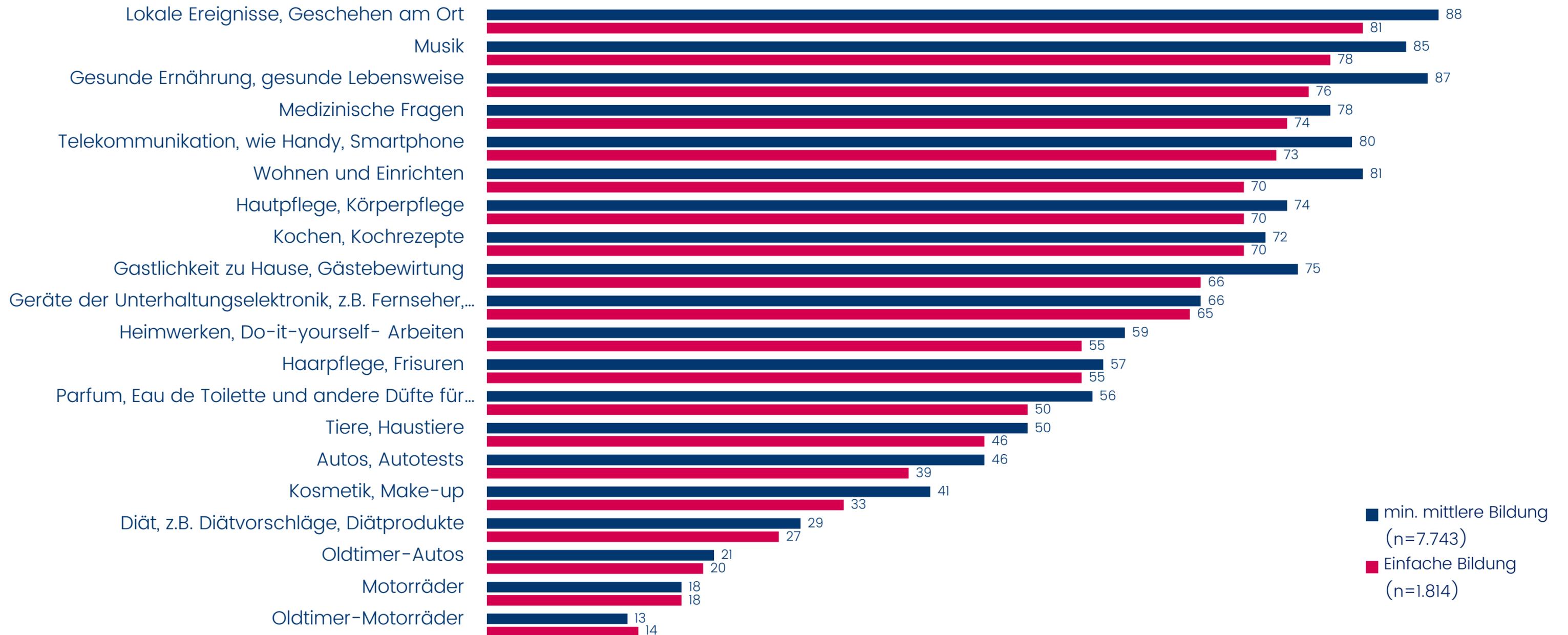
- **sprechen 53% Deutsch als Erstsprache**
- sprechen 47% Deutsch als Zweitsprache

- **haben 22% keinen Schulabschluss**
- **haben 41% einen Haupt- oder Förderschulabschluss**
- haben 19% einen mittleren Abschluss
- haben 17% einen hohen Abschluss

- **haben 38% Kinder**
- haben 62% keine Kinder

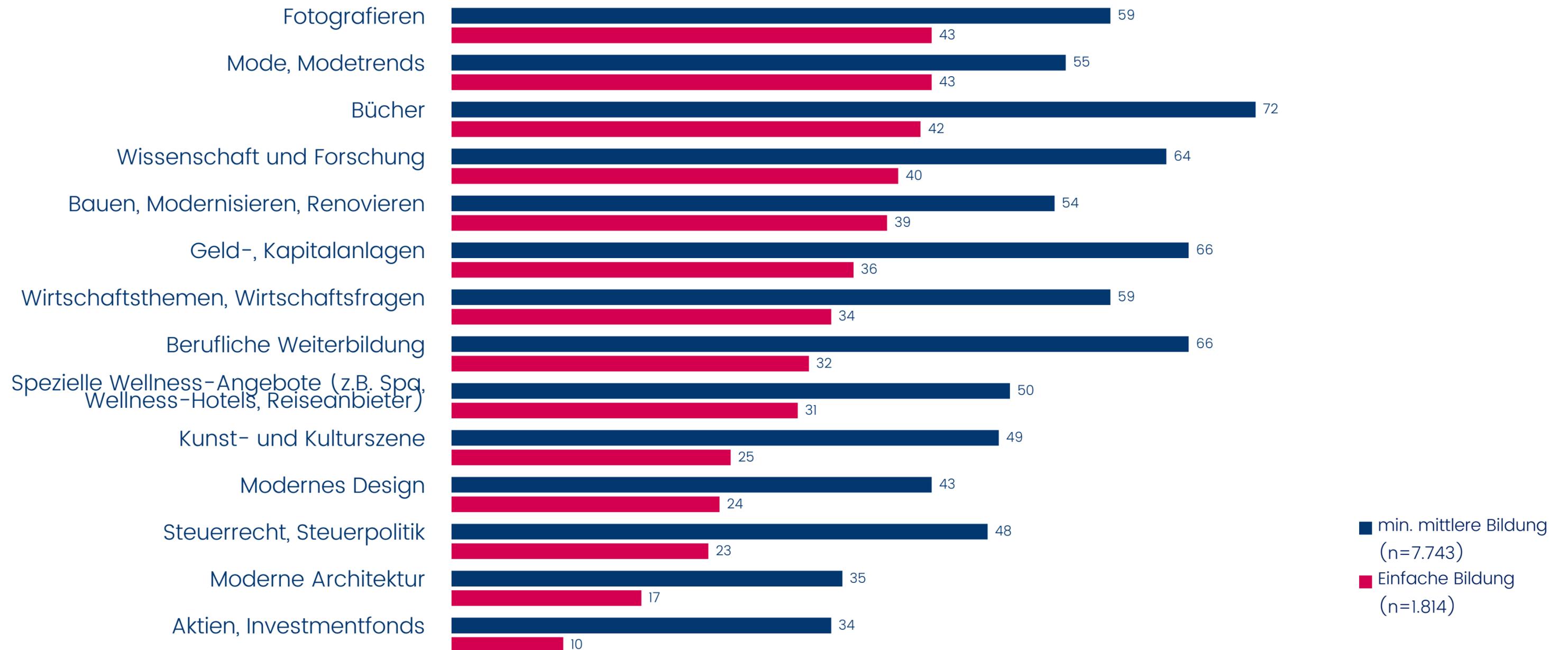
Das Themeninteresse bei Menschen mit geringer Literalität ist sehr vielfältig – Ähnlichkeiten mit der Kontrastgruppe

Interesse an Themen insgesamt (ganz besonders/auch noch) bei Personen zwischen 30 und 69 Jahren



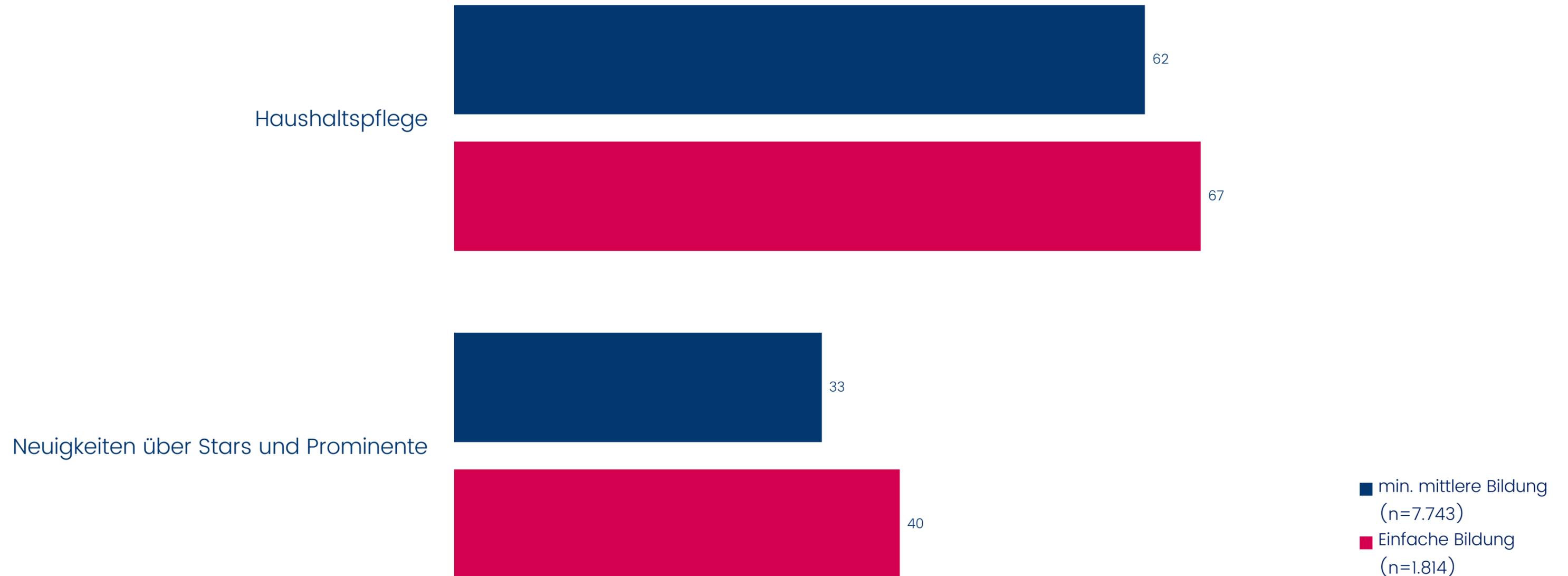
Das Themeninteresse bei Menschen mit geringer Literalität ist sehr vielfältig – Die Interessen sind teilweise geringer ausgebildet

Interesse an Themen insgesamt (ganz besonders/auch noch) bei Personen zwischen 30 und 69 Jahren



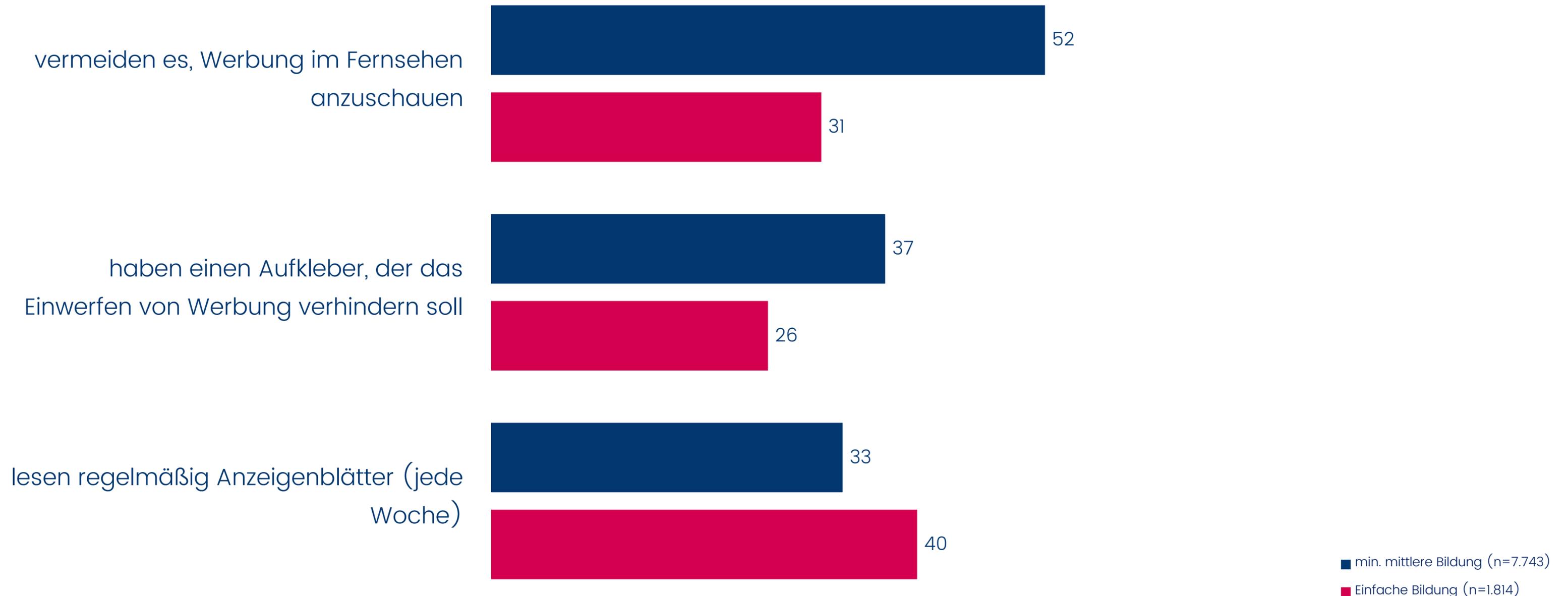
Das Themeninteresse bei Menschen mit geringer Literalität ist sehr vielfältig – Die Interessen sind stärker ausgebildet

Interesse an Themen insgesamt (ganz besonders/auch noch) bei Personen zwischen 30 und 69 Jahren



Menschen mit formal niedriger Bildung sind offener für Werbung und leichter durch Wurfsendungen zu erreichen

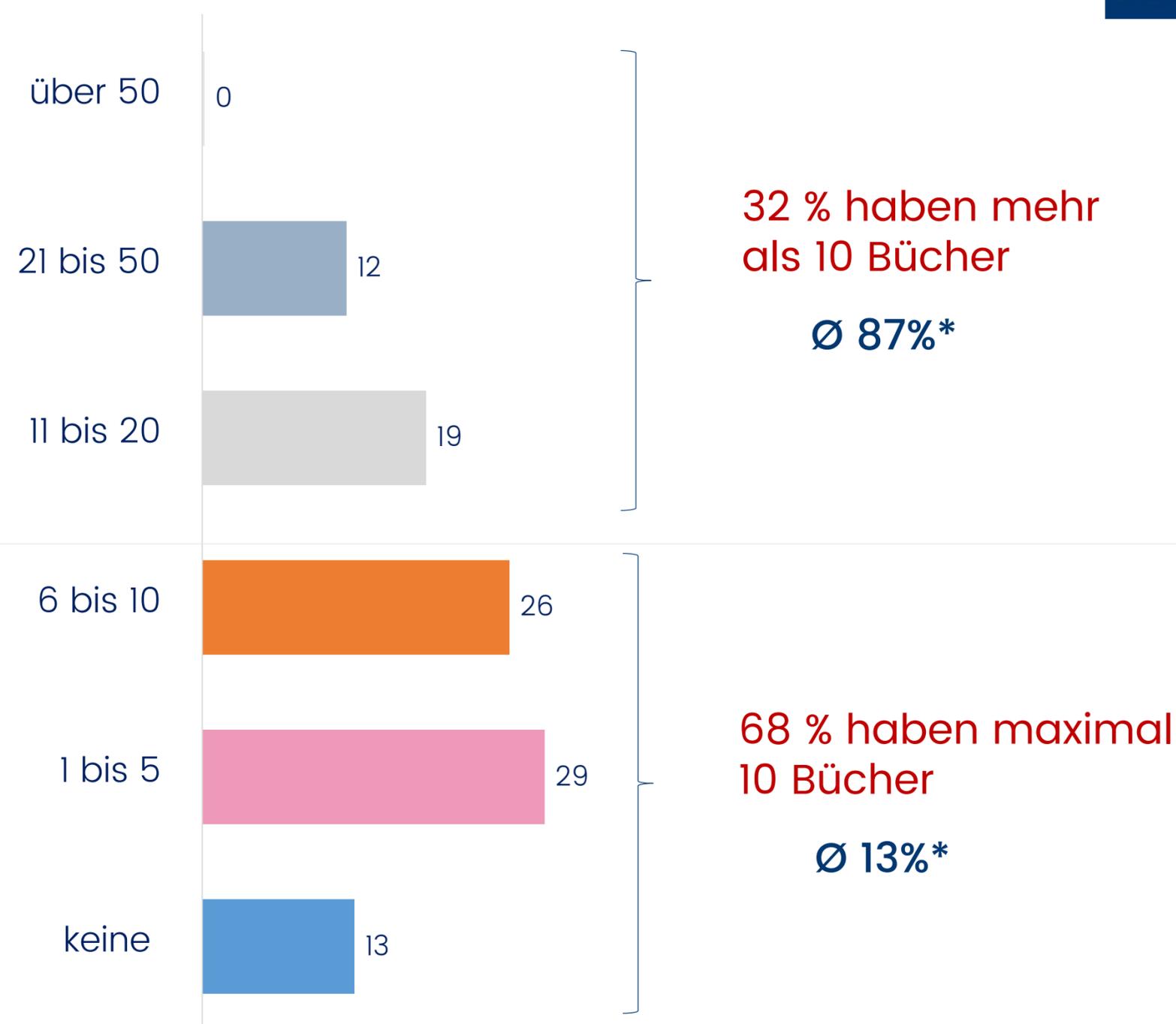
Offenheit für Werbung bei Personen zwischen 30 und 69 Jahren



Ein spezieller Blick auf Eltern und Familien

In Familien, in denen Vorlesen keine Rolle spielt, gibt es wenige Bücher

Anzahl der eigenen Bücher der 2- bis 6-jährigen Kinder
Für 1-Jährige liegen keine aktuellen Vergleichsdaten vor.

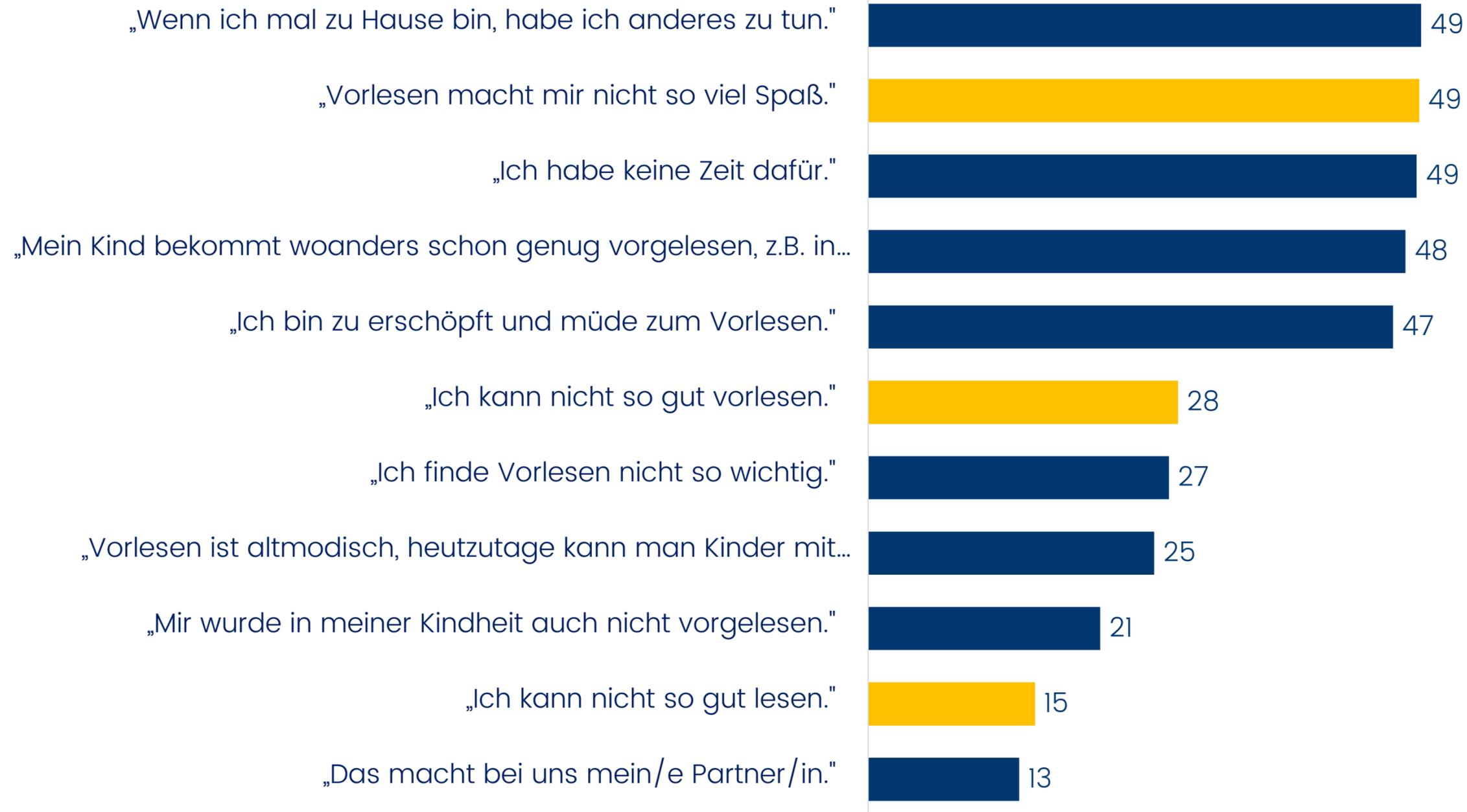


„Hat [Name des Kindes] eigene Bücher und wenn ja, wie viele sind das ungefähr? Schätzen Sie doch bitte mal.“
*Vergleichsgrundlage: Vorlesestudie 2019, angepasste Altersstruktur zwecks Vergleichbarkeit der Stichproben
Die Summe der Prozentwerte weicht aufgrund von Rundungen von 100 % ab. | Quelle: Vorlesestudie 2020

Basis: Antworten aller Befragten mit Kindern im Alter von 2-6 Jahren (n=439)
Angaben in %

Vielfältige Gründe, warum Eltern selten oder nie vorlesen

Gründe, aus denen Eltern nicht vorlesen | Mehrfachantworten



„Uns würde interessieren, warum Sie persönlich Ihrem Kind nicht so oft vorlesen oder mit ihm Bilderbücher anschauen. Ich lese Ihnen einige Gründe anderer Eltern vor und Sie sagen bitte jeweils, ob das auch auf Sie zutrifft oder nicht zutrifft.“ | Quelle: Vorlesestudie 2020

Basis: Antworten aller Befragten (n=528) | Angaben in %

Trotz aller Vorbehalte gibt es aber ein hohes Maß
an grundsätzlicher Bereitschaft

Stiftung Lesen

50 %

der Eltern, die selten oder nie vorlesen, sagen:

„Ich würde gerne mehr vorlesen,
aber irgendwie wird da nichts draus.“

„Uns würde interessieren, warum Sie persönlich Ihrem Kind nicht so oft vorlesen oder mit ihm
Bilderbücher anschauen. Ich lese Ihnen einige Gründe anderer Eltern vor und Sie sagen bitte jeweils, ob
das auch auf Sie zutrifft oder nicht zutrifft.“

Ein Blick auf die Darstellung von Lesen

Was fällt auf? Buch- und literaturzentrierte Darstellung von Lesen

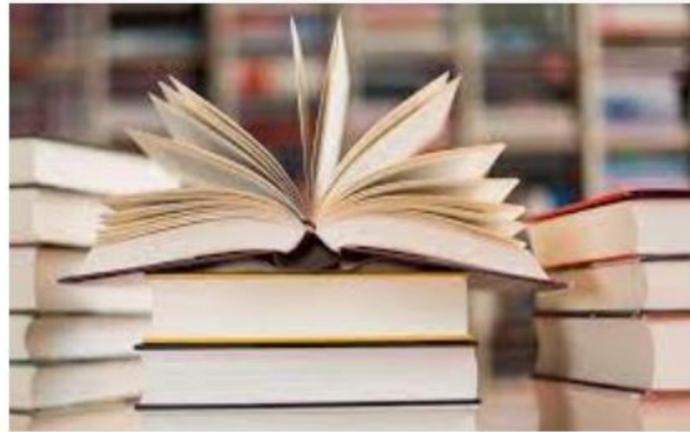
Stiftung Lesen

Google

Lesen



Wie du trotz stressigem Al...
brigitte.de



Lesen heute & morgen: Vom gedruckten Buch ...
readersdigest.de



Mehr lesen → 10 Gründe, warum du öfters zu...
otto.de



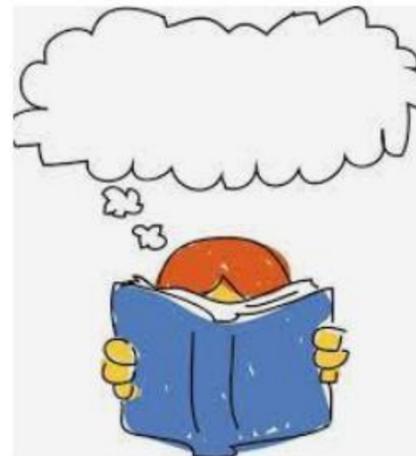
Lesetechniken: Lesen leicht gemacht | e-fello...
e-fellows.net



Das kann kein Schwein les...
geo.de



Vorausschauendes Lesen bringt mehr erfol...
brainread.com



Was passiert im Gehirn, w...
kunsthallezurich.ch



Schneller Lesen Lernen-Tipps
studium-ratgeber.de



Lesen, lesen, lesen - das Erfolgsgeheimnis von Wa...
wissensagentur.net



Lesen – Wikipedia
de.wikipedia.org

Stilisierung von Bücherlesen Selbstinszenierung Lese- und Buchbegeisterter

Stiftung Lesen



#lesen
1.300.582 Beiträge

Quelle: Instagram.com [13.11.2019]

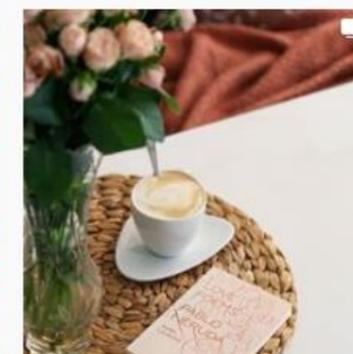
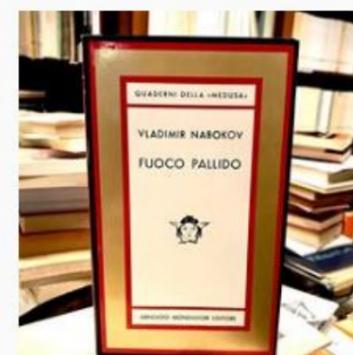
Beliebtste Beiträge



#instabook
8.845.327 Beiträge

Quelle: Instagram.com [13.11.2019]

Beliebtste Beiträge



Eine andere Art der Produktpräsentation Der Buchhandel und Bibliotheken fallen aus dem Rahmen

Stiftung Lesen



(c) infranken.de | 2.5.22

Eine andere Art der Produktpräsentation Der Buchhandel und Bibliotheken fallen aus dem Rahmen



(c) buchhandlung-zanker.de | 2.5.22

Leseförderung im Buchhandel

**Kann und will ich den
Bildungsauftrag annehmen?**

- Ziel der Leseförderung bestimmen: Eltern **zum Vorlesen bewegen**, Kindern und Jugendlichen **Lust aufs Lesen** machen, Erwachsenen **zeigen**, was der Buchhandel bieten kann
- Zielgruppe definieren: **Kinder, Jugendliche, Eltern, Erwachsene** mit Problemen beim Lesen und Schreiben, ... ?!
- Auf eine oder wenige Zielgruppe fokussieren
- Eigene Möglichkeiten definieren: Personal- und Zeitaufwand: Kosten-Nutzen-Frage

- Netzwerk aufbauen und Austausch pflegen: **Kitas, Schulen, Akteure im Sozialraum**, wie **Stadtteiltreffs, VHS, Schuldenberatung, Jobcenter, Kinderärzte** u. v. m.
- langfristig zusammenarbeiten, denn Aktivitäten mit „schwierigen“ Zielgruppen brauchen Zeit, mehrere Anläufe, Varianten
- Rückschläge einkalkulieren
- Mit Unverbindlichkeiten leben lernen oder Angebote so konzipieren, dass Einstiege jederzeit möglich sind oder das Angebote lange vorgehalten werden
- Mit Irritationen beim Stammpublikum umgehen

- **Lesestart** und andere Aktionen aufgreifen: Welche Bücher gibt es gerade im **HappyMeal** bei McDonald's? Welche Bücher gibt es im Lesestart-Set?
- Sich an Lebenswelten/Medienwelten orientieren und anschauen:
 - Was läuft auf **Kika** und **SuperRTL**?
 - Welches Angebot bieten **amazon prime**, **Netflix** und **Disney+**?
 - Angebot nicht gegen, sondern inmitten einer Medienwelt verorten
 - Welche **Großereignisse** stehen an? Formel 1, Champions League, Olympia ...
 - **Lokale Ereignisse** thematisieren: Stadtfeste, Wahlen, Osterfeuer, ...
 - **Lebensverhältnisse** der Zielgruppe berücksichtigen
- Andere Verlage und Bücher mit anderer **Optik/Layout** ausstellen
 - **Zweckmäßigkeit** präsentieren: DIY, Kochen, Wohnen, Haushalt ...
- Um Bedenken bei der Zielgruppe abzubauen,
 - **Räume** zur Verfügung stellen, als Orte der Begegnung, für Hausaufgabenbetreuung, für Vereine usw.

**Ich wünsche Ihnen dabei
viel Erfolg und gutes Gelingen!**

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Stiftung Lesen

Dipl. Päd. Lukas Heymann

Wissenschaftlicher Projektleiter

Institut für Lese- und
Medienforschung

T 06131 28890 - 82

F 06131 230 333

E lukas.hey mann@stiftunglesen.de

Römerwall 40

55131 Mainz

www.stiftunglesen.de